

# Organisationen Eine Sehr Kurze Einführung German

25 Jahre Campus Hahn der Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz  
 Einführung in die Organisation  
 Zur Zukunft der Organisationssoziologie  
 Fragmentierte Teilhabe. Partizipationsgestaltung in stationären erzieherischen Hilfen  
 Max Weber and the sociology of organization  
 Handbuch Schlüsselkonzepte im Coaching  
 Organisationen in der modernen Gesellschaft : eine Einführung in die Soziologie der Organisation  
 Organisation  
 Netz und Werk  
 Organisationen  
 A Handbook of Practical Wisdom  
 Einführung in die systemische Organisationsentwicklung  
 Dokumentarische Organisationsforschung  
 Unternehmen  
 Soziologie - Sociology in the German-Speaking World  
 Wissenschaft für die Praxis  
 Märkte explorieren  
 Verhalten in Organisationen  
 Selbstorganisation Konkret!  
 Organisationen gestalten  
 Organisationssoziologie  
 Leitbilder erarbeiten  
 Organisationskulturen beeinflussen  
 Einführung in die Organisationssoziologie  
 Organisation und Partizipation  
 Strategische Kommunikation  
 Einführung in die Organisationssoziologie  
 Workshops  
 Organisation  
 Sozialwissenschaftliche Methoden und Methodologien: Temporalität - Prozessorientierung - Gedächtnis  
 Influencing Organizational Culture  
 Organisation und Zivilgesellschaft  
 Einführung in die Organisationssoziologie  
 Ganz normale Organisationen  
 Kooperation kompakt  
 Organisation  
 Der ganz formale Wahnsinn  
 Vergleich und Erklärung von Organisationsstrukturen in Abhängigkeit von situativen Faktoren  
 Compliance managen  
 Universitätsgeschichte als Projekt und Programm: Kategorien und Perspektiven

*Organisationen Eine Sehr Kurze Einführung German*

Downloaded from [amsd.per.gov.i](#) by guest

## TRISTIAN PHELPS

25 Jahre Campus Hahn der Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz Springer-Verlag

Die Organisationssoziologie ist eine aufstrebende, interdisziplinär ausgerichtete und international vernetzte Teildisziplin der Soziologie. Ihr Anliegen und ihre Aufgabe ist, organisationale Strukturen und Prozesse zu beschreiben, zu erklären und zu gestalten. Wie und in welcher Form sie dies tut, wird in dem Buch in einer Abfolge von vier Leitfragen behandelt: (1) Warum gibt es überhaupt Organisationen? (2) Wie lassen sich Organisationen angemessen beschreiben? (3) Wie kann man interne Strukturen und Abläufe in Organisationen besser verstehen und erklären? (4) Welche gesellschaftlichen Konsequenzen haben Organisationen? Im Sinne einer Einführung richtet sich das Lehrbuch hauptsächlich an Einsteiger/innen in die sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Organisationsforschung. Aber auch Fortgeschrittene können von einer Lektüre profitieren. Angereichert mit vielen Beispielen wird versucht, die Organisationssoziologie als theoretisch anspruchsvolles und praktisch in hohem Maße hilfreiches Forschungsfeld zu entfalten.

*Einführung in die Organisation* Springer Science & Business Media

Warum waren während der Zeit des Nationalsozialismus so viele Deutsche bereit, sich an der Vernichtung der europäischen Juden aktiv zu beteiligen?

Stefan Kühl behauptet: Es war die Einbindung in Organisationen des NS-Staats, die diese Menschen dazu gebracht hat, sich an Deportationen und Massenerschießungen zu beteiligen – und zwar unabhängig von den ganz unterschiedlichen Motiven, die sie ursprünglich zum Eintritt in diese Organisationen bewogen haben. Kühl belegt diese These unter Einbeziehung der einschlägigen geschichtswissenschaftlichen und sozialpsychologischen Forschung, aber mit dem theoretischen Instrumentarium der Soziologie. Er zeigt damit auch, was diese wissenschaftliche Disziplin mit Blick auf das Thema zu leisten vermag.

**Zur Zukunft der Organisationssoziologie** Springer-Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Führung und Personal - Sonstiges, Note: 1,7, Universität Paderborn, Sprache: Deutsch, Abstract: Eine aus Soziologen, Psychologen und Ökonomen bestehende Gruppe von Wissenschaftlern begann Anfang der 60er Jahre an der Universität Aston in Großbritannien mit einer Reihe von Arbeiten zur vergleichenden Organisationsforschung. Diese sind als Aston-Studie bzw. Aston-Programm bekannt geworden und wurden zur Grundlage verschiedener Studien in aller Welt. Die Aston-Studie basiert auf dem Situativen Ansatz, der seine Wurzeln in verschiedenen Theorien hat, wie etwa dem Bürokratieansatz von Max Weber. Grundlegende Annahme beider Studien ist, dass die Effizienz einer Organisation im Wesentlichen durch ihre formale Struktur beeinflusst wird. Argumentations- bzw. Erklärungsweisen weichen jedoch durch Unterschiede in der Definition von Strukturen voneinander ab. Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist eine Beurteilung der Qualität des Situativen Ansatzes als Grundlage für ein konkretes Forschungsprojekt am Beispiel der Aston-Studie. In Kapitel 2 erfolgt zunächst eine kurze Einführung in die

Grundidee des Ansatzes sowie eine Abgrenzung von den Gedanken Webers. Tiefgehende Ausführungen bezüglich des methodischen und konzeptionellen Vorgehens schließen sich im dritten Kapitel an. Am konkreten Beispiel der Aston-Studie wird hier das zu Grunde liegende Forschungsprinzip von der Erstellung eines konzeptionellen Rahmens, über die Operationalisierung von Variablen, bis hin zur Vorgehensweise bei der Interpretation von Zusammenhängen zwischen Situation und Organisationsstruktur verdeutlicht. Die Grundlagenforschung der frühen 60er Jahre wurde in einer Reihe weiterführender Arbeiten von Mitgliedern der Aston-Gruppe selbst, aber auch von anderen Wissenschaftlern aufgegriffen, in Bezug auf die Qualität der Ergebnisse bewertet und erweitert. So liegt es auch im Interesse dieser Arbeit, die Studie kritisch zu betrachten und das methodische und konzeptionelle Vorgehen der Forschergruppe zu hinterfragen. Aufgrund des Umfangs der Forschungsarbeiten und der Menge des verfügbaren Materials kann jedoch nur ein sehr kleiner Aspekt der Kritik aufgegriffen werden. Kapitel 4 befasst sich dahingehend mit der Faktorenanalyse, einem Verfahren, das in der empirischen Sozialforschung häufig Anwendung findet, im Kontext der Aston-Studie jedoch sehr wohl als problematisch eingestuft wird. Im ersten Abschnitt dieses Kapitels wird die Faktorenanalyse kurz vorgestellt, bevor im zweiten Teil die Umsetzung im Rahmen der Studie erläutert wird.

**Fragmentierte Teilhabe. Partizipationsgestaltung in stationären erzieherischen Hilfen** Routledge

An Unternehmen gibt es im täglichen Leben kein Vorbeikommen. Sie sind für uns Arbeitgeber, Dienstleister, Investitionsgelegenheit oder Gegenstand von Kritik. Dieses Buch interessiert sich dafür, wie Unternehmen funktionieren und warum sie so funktionieren, wie sie funktionieren. Was unterscheidet also Unternehmen von allen sonstigen Organisationstypen, wie etwa Verwaltungen, Schulen oder Nichtregierungsorganisationen? Den Schlüssel zur Beantwortung dieser Fragen liefert die Auseinandersetzung mit den beiden zentralen Merkmalen des Unternehmens: Eigenfinanzierung und Entscheidungsautonomie. Mithilfe der Unterscheidung von Formalstruktur, Informalität und Schauseite wird zudem ein differenziertes Verständnis der komplexen Innenwelt des Unternehmens entwickelt, das dem Leser zugleich einen organisationswissenschaftlichen Werkzeugkasten für eigene Analysen und Reflexionen an die Hand gibt.

**Max Weber and the sociology of organization** Springer-Verlag

Für eine erfolgreiche Aus- und Fortbildung Die Festschrift ist anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz (HdP) auf dem Polizeicampus Hahn erschienen und beinhaltet insgesamt 19 Beiträge. Die HdP ist die zentrale Bildungseinrichtung der rheinland-pfälzischen Polizei. Der 28 Hektar große Campus bietet verschiedenste Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für die 13.000 Beschäftigten der Polizei Rheinland-Pfalz sowie Wohn-, Lehr- und Trainingsmöglichkeiten für die 1.600 Studierenden. 19 Fachbeiträge zum Jubiläum Die letzten 25 Jahre zeichnen sich durch zahlreiche fortschrittliche Veränderungen in allen deutschen Polizeien aus. Das 25-jährige Jubiläum des Polizeicampus Hahn haben die Herausgeber zum Anlass genommen, mit den unterschiedlichen Beiträgen dieser Festschrift eine Art Standortbestimmung vorzunehmen. Die Themen Die Autorinnen und Autoren sowie die Herausgeber diskutieren in ihren Beiträgen aus verschiedenen Perspektiven Themenkomplexe wie z.B. das Verhältnis von Polizei und Wissenschaft, Personalauswahl und -marketing, Fortentwicklung polizeilicher Führung oder Wertekompetenz und -bildung. Auf die nächsten 25 Jahre Auch wenn die Festschrift nicht ganz ohne die Betrachtung der Vergangenheit auskommt, geht die Blickrichtung in den meisten Texten doch klar in die Zukunft.

**Handbuch Schlüsselkonzepte im Coaching** Springer-Verlag

The current financial and on-going ecological crises have taught us that without practical wisdom, business, organisations and leadership cannot be sustainable. In response to this situation, the Handbook of Practical Wisdom presents a critically informed understanding of wise practices, contributing to more integrative organizational and leadership studies and practice. The focus on integration emphasises the interdependencies of practical wisdom in relation to members, groups and cultures of organisations in their socio-cultural spheres. Wisdom has long slipped from the scholarly map, and so this handbook provides revived and new mappings for today and the future. Seeking to actualize creative potentials of practical wisdom, this book and series aspire to contribute to the contemporary odysseys and quests for orientation in organisation and management research and practice. Wisdom research, as presented in this book, provides bridges to underestimated, neglected or forgotten knowledge and offers transformative passages between Scylla - the rocks of dogmatic modernity - and Charybdis - the whirlpool of dispersed post-modernity. Practical wisdom allows for a better equipped and more experiential and reflexive journey and fosters the art of mindful travelling, beyond a reactive, moralizing sentimentalism. Accordingly, this handbook serves as a medium for reassessing and rearticulating more responsible ways of 'praxis' in the field of organization and management. In this spirit, each chapter opens a space for dialogue and debate, inviting further inquiries, conversations and explorations by and among its readers: students, academics and practitioners.

**Organisationen in der modernen Gesellschaft : eine Einführung in die Soziologie der Organisation** De Gruyter Lehrbuch

Von der Wiege bis zur Bahre wird unser Leben durch Organisationen bestimmt. Aber wir sind nicht dafür ausgebildet worden, wie wir als Mitglied mit Unternehmen, Verwaltungen, Universitäten, Schulen, Krankenhäusern, Gefängnissen, Parteien oder Armeen zurecht kommen können. Organisationen – was sind das für „Gebilde“, die unsere moderne Gesellschaft so stark bestimmen? Wie "ticken" sie? Welche Eingriffsmöglichkeiten gibt es? Anhand der drei zentralen Merkmale Zwecke, Hierarchie und Mitgliedschaften wird grundlegend erklärt, wie Organisationen funktionieren.

**Organisation** Springer-Verlag

Hans Tietgens hat die Geschichte der deutschen Erwachsenenbildung maßgeblich geprägt, als Wissenschaftler ebenso wie als langjähriger Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes. Wissenschaft stand für ihn im Dienste der öffentlich anerkannten Erwachsenenbildung, namentlich der Volkshochschulen. Der Sammelband widmet sich dem wissenschaftlichen Werk von Hans Tietgens und seiner Wahrnehmung in der Geschichte der Erwachsenenbildungswissenschaft. In bibliometrischen Analysen wird gezeigt, welche seiner Arbeiten in welchen Forschungsfeldern noch präsent sind und welche Impulse er der Erwachsenenbildungspraxis gegeben hat. Die Beiträge machen deutlich, dass Tietgens' Arbeiten zur Grundlegung einer Theorie der Erwachsenenbildung, zum Lehren und Lernen, zur Teilnehmerorientierung oder zur Professionalisierung auch heute noch Beachtung in der Forschung finden. Sein Einfluss auf die Geschichte der Erwachsenenbildungswissenschaft ist einzigartig, auch dort, wo Wissenschaft über Tietgens hinausgeht. Der Band zum 100. Geburtstag von Hans Tietgens würdigt sein Lebenswerk und gibt zugleich einen Einblick in die Geschichte der Erwachsenenbildungswissenschaft in Deutschland.

**Netz und Werk** GRIN Verlag

Sprache stellt Gesellschaft her und schafft soziale Wirklichkeit. Durch Sprache sind wir miteinander verbunden und können in demokratischen Dialog, in Aushandlungsprozesse treten. In Sprache manifestieren sich aber auch Machtverhältnisse und Ausgrenzungspraktiken. Ebenso wie in früheren Diskursen zeigt sich auch in aktuellen Debatten um Themen wie beispielsweise die Coronapandemie, das Impfen, Kriegshandlungen, Menschenrechte oder Klima- und Energiepolitik, dass unser Wissen sich unhintergebar in den Perspektiven formiert, die den Bedeutungen und Mustern der Wörter, Sätze und Texte sowie Bilder inhärent sind und mit denen wir uns und anderen die Welt erschließen. In dem Buch versammeln sich Beiträge, die das Spannungsverhältnis zwischen Sprache als kreativem, dynamischem Netz einerseits und Sprache als archivierendem, statischem Werk andererseits unter empirischen Gesichtspunkten, aber auch in (sprach-)theoretischer und methodischer Hinsicht behandeln. Der erste Teil umfasst pointierte Themenbeiträge, der zweite ein längeres Interview zur Sprachkritik als Gesellschaftskritik gefolgt von einer Diskussionseinheit zur Ambivalenz von Sprache zwischen Statik und Dynamik. Das Buch gibt einen umfassenden Überblick über die soziopragmatische Linguistik des Deutschen und bringt diese mit sprachsystematischen Aspekten in Verbindung.

**Organisationen** Springer-Verlag

This book provides the first systematic overview of German sociology today. Thirty-four chapters review current trends, relate them to international discussions and discuss perspectives for future research. The contributions span the whole range of sociological research topics, from social inequality to the sociology of body and space, addressing pressing questions in sociological theory and innovative research methods. TOC: Introduction Culture / Uta Karstein and Monika Wohlrab-Sah Demography and Aging / François Höpflinger Economic Sociology / Andrea Maurer Education and Socialization / Matthias Grundmann Environment / Anita Engels Europe / Monika Eigmüller Family and Intimate Relationships / Dirk Konietzka, Michael Feldhaus, Michaela Kreyenfeld, and Heike Trappe (Felt) Body. Sports, Medicine, and Media / Robert Gugutzer and Claudia Peter Gender / Paula-Irene Villa and Sabine Hark Globalization and Transnationalization / Anja Weiß Global South / Eva Gerharz and Gilberto Rescher History of Sociology / Stephan Moebius Life Course / Johannes Huinink and Betina Hollstein Media and Communication / Andreas Hepp Microsociology / Rainer Schützeichel Migration / Ludger Pries Mixed-Methods and Multimethod Research / Felix Knappertsbusch, Bettina Langfeldt, and Udo Kelle Organization / Raimund Hasse Political Sociology / Jörn Lamla Qualitative Methods / Betina Hollstein and Nils C. Kumkar Quantitative Methods / Alice Barth and Jörg Blasius Religion / Matthias Koenig Science and Higher Education / Anna Kosmützky and Georg Krücken Social Inequalities—Empirical Focus / Gunnar Otte, Mara Boehle, and Katharina Kunißen Social Inequalities—Theoretical Focus / Thomas Schwinn Social Movements / Thomas Kern Social Networks / Roger Häußling Social Policy / Birgit Pfau-Effinger and Christopher Grages Social Problems / Günter Albrecht Social Theory / Wolfgang Ludwig Schneider Society / Uwe Schimank Space. Urban, Rural, Territorial / Martina Löw Technology and Innovation / Werner Rammert Work and Labor / Brigitte Aulenbacher and Johanna Grubner List of Contributors Index

**A Handbook of Practical Wisdom** Springer-Verlag

Das Buch stellt eine Verbindung zwischen organisationalem und professionellem Handeln her und setzt sich mit grundlegenden neueren Diskursen und aktuellen Bezügen zu Organisation, Management und Profession auseinander. Im Rahmen der Implementierung eines partizipativen Handlungsmodells zur Umsetzung der Hilfeplanung in den stationären erzieherischen Hilfen (IHPS) wird deutlich, welche Möglichkeiten aber auch Grenzen dem Handeln der Fach- und Machtpromotoren gegeben sind.

**Einführung in die systemische Organisationsentwicklung** Verlag Barbara Budrich

Professionelle der Sozialen Arbeit handeln kooperativ mit Klientinnen, Klienten und Klientensystemen sowie auf intra-, interprofessioneller und interorganisationaler Ebene. Kooperieren gilt als die zentrale und anforderungsreiche Handlungs- und Haltungskompetenz für die Soziale Arbeit. Wie kann Kooperation gelingen? Dieser Band vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Formen von und Voraussetzungen für Kooperation in der Sozialen Arbeit.

**Dokumentarische Organisationsforschung** Springer-Verlag

Zehn Jahre nach der Institutionalisierung der Organisationssoziologie in Deutschland wird mit diesem Band nicht nur ein Resümee über ihre Bedeutung in Deutschland gezogen, sondern vor allem Entwicklungslinien aufgezeigt, in die sich die Organisationssoziologie in den nächsten Jahren bewegen könnte. Dazu werden aktuelle Debatten zur Einbettung der Organisationssoziologie in die Gesellschaftstheorie, Querbezüge zur Wirtschaft, das Spannungsfeld zur nordamerikanischen Hegemonie sowie neue theoretische Ansätze in programmatischen Beiträgen diskutiert.

**Unternehmen** Springer Nature

Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- 1. Einführung -- 2. Einordnung, Entwicklung und Fragestellung des situativen Ansatzes -- 3. Die Beschreibung formaler Organisationsstrukturen -- 4. Einflußgrößen formaler Organisationsstrukturen -- 5. Organisationsstruktur und Handeln der Organisationsmitglieder -- Abkürzungsverzeichnis -- Literaturverzeichnis -- Sachregister -- Backmatter

**Soziologie - Sociology in the German-Speaking World** Suhrkamp Verlag

Im Kontext einer rekonstruktiv angelegten Organisationsforschung sind in den letzten Jahren eine Reihe von Analysen zu Organisationen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Feldern entstanden (z.B. zu Schulen, Krankenhäusern, der Polizei oder auch größeren Wirtschaftsunternehmen). Der Band reflektiert die Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien und insbesondere deren methodische Zugänge zum (impliziten) Wissen von oder in Organisationen und diskutiert darauf aufbauend in systematischer Weise die Frage, wie sich Organisationen aus einer praxeologischen Perspektive konzeptionalisieren und analysieren lassen.

**Wissenschaft für die Praxis** Richard Boorberg Verlag

Der Band diskutiert die Besonderheiten von Organisationalem Lernen in, von und zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen. Zivilgesellschaft bildet den Kontext von Lernprozessen, Lernen findet aber auch zwischen Organisationen unterschiedlicher gesellschaftlicher Sektoren statt, schließlich können zivilgesellschaftliche Organisationen selbst als lernende Akteure verstanden werden. Zivilgesellschaft wird zwischen Staat, Markt und privaten Haushalten verortet. Ihr werden unterschiedliche gesellschaftliche Rollen und Funktionen zugeschrieben, die Konsequenzen für das Verständnis von Lernprozessen haben. In den Beiträgen werden diese spezifischen Aspekte einer organisationspädagogischen Verhältnisbestimmung

von Organisation und Zivilgesellschaft analysiert und diskutiert. Der Inhalt Organisationales Lernen in der Zivilgesellschaft: Theoretische Grundlagen ● Organisationales Lernen zwischen Zivilgesellschaft, Staat und Markt ● Führung, Steuerung und Entwicklung gesellschaftlicher Organisationen ● Inklusive und partizipative Forschungsstrategien ● Organisationspädagogik und Demokratisierung von Organisationen Die Herausgeber Dr. Andreas Schröder ist Professor für Organisationspädagogik an der Universität Trier. Dr. Nicolas Engel ist Akademischer Rat am Lehrstuhl für Pädagogik an der FAU Erlangen-Nürnberg. Dr. Claudia Fahrenwald ist Professorin für Organisationspädagogik mit Schwerpunkt Schulentwicklung an der PH Oberösterreich Linz. Dr. Michael Göhlich ist Professor für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Organisationspädagogik an der FAU Erlangen-Nürnberg. Dr. Christian Schröder ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes - University of Applied Sciences. Dr. Susanne Maria Weber ist Professorin für gesellschaftliche, politische und kulturelle Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung am Institut für Erziehungswissenschaft der Philipps-Universität Marburg.

[Märkte explorieren](#) Springer VS

Workshops erfreuen sich in Organisationen anhaltend großer Beliebtheit. In Unternehmen, Verwaltungen, Parteien, Universitäten oder etwa Schulen werden sie regelmäßig genutzt, um drängende Organisationsthemen zu bearbeiten. Trotz der weiten Verbreitung des Workshops ist dieser bislang kaum erforscht. Insbesondere die interaktiven Besonderheiten und Dynamiken des Formats wurden bisher nicht systematisch in den Blick genommen: Welchen Regeln gelten für Wahl von Themen im Workshop? Wie unterscheiden sich die typischen Workshoprollen - Moderatoren, Teilnehmende und Auftraggeber - voneinander? Was passiert in der Zeit vor, nach und während der Veranstaltung? Welche Auswirkungen hat der Raum für die Interaktion? Mithilfe eines interaktionssoziologischen Begriffsrepertoires wird die besondere ‚Interaktionsordnung‘ des Workshops dargestellt. Die primär theoretischen Überlegungen sind dabei so angelegt, dass sich aus ihnen nützliche Reflexionsfragen für die Praxis all derjenigen, die in Organisationen mit Workshops zu tun haben, ableiten lassen. Die Autorin Mascha ist Soziologin und arbeitet als Consultant bei der Organisationsberatungsfirma Metaplan. Zuletzt erschien von ihr ‚Visualisierung und Interaktion. Interaktionssoziologische Perspektiven auf die Methode der visualisierten Diskussionsführung‘ (Springer VS 2022) und ‚Workshops moderieren. Eine sehr kurze Einführung‘ (mit Stefan Kühl, Springer VS 2023).

**Verhalten in Organisationen** utzverlag GmbH

Best Sellers - Books :

- [Bubble Blaster Math Playground](#)
- [Bsis Firearms Assessment Practice Test](#)
- [Brother And Sister In Sign Language](#)
- [Bryce Young Injury History](#)
- [Brooklyn College Spring 2023 Final Exam Schedule](#)
- [Bsby Rate History Chart](#)
- [Bsi Lead Auditor Training](#)
- [Bruce Lipton Biology Of Belief](#)
- [Brittany Snow On Guiding Light](#)
- [Brooklyn Nets Practice In The Park 2022](#)

In der Forschung zur strategischen Kommunikation dominieren Ansätze, die sich auf den Organisationstypus „Unternehmen“ beziehen. Zudem zeigt sich – auch bei kommunikationswissenschaftlich geprägten Ansätzen – eine starke Orientierung an betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Problemdeutungen. Mit der betriebswirtschaftlichen Orientierung geht in der Regel ein ausgeprägt instrumentelles Verständnis strategischer Kommunikation einher, das ihren sozialen bzw. gesellschaftlichen Kontext fast vollständig ausblendet. Die BeitragsautorInnen nehmen eine erweiterte Forschungsperspektive auf das Phänomen strategischer Kommunikation ein. Strategische Kommunikation hat als (Impuls für) öffentliche Kommunikation gesellschaftliche Relevanz und tangiert regelmäßig – intentional oder transintentional – Interessen und Handlungsmöglichkeiten unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen. Strategische Kommunikation wird nicht nur als Organisationsfunktion (und damit als organisationale Auftragskommunikation) betrachtet, sondern es wird auch die gesellschaftliche Eingebundenheit und Folgenhaftigkeit strategischer Kommunikation in den Blick genommen. Es werden Phänomene und Aspekte strategischer Kommunikation in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern und im Zusammenhang mit unterschiedlichen Organisationstypen thematisiert und analysiert.

**Selbstorganisation Konkret!** Carl-Auer Verlag

In the management discourse few words are thrown about 'organizational culture'. This book applies a very narrow concept. Organizational culture is a term used to describe the informal behavioral expectations in an organization that have not been decided on in a formal way but that evolved by means of repetition and imitation.

**Organisationen gestalten** wbv Media GmbH & Company KG

Kaum ein Begriff wird im Managementdiskurs so leichtfertig gebraucht wie der der Organisationskultur. Während es in der Diskussion bisher eher üblich ist, den Begriff weit zu definieren und darunter so unterschiedliche Phänomene wie „Annahmen“, „Werte“, „Traditionen“, „Glaubenssätze“, „Mythen“ und „Artefakte“ zusammenzufassen, wird in diesem Buch ein enger Begriff verwendet. Organisationskultur – die informale Struktur einer Organisation – sind die Verhaltenserwartungen, über die nicht bewusst entschieden wurde, sondern die sich langsam durch Wiederholungen und Imitationen eingeschlichen haben. Es wird gezeigt, wie es mithilfe dieser engen Bestimmung möglich ist, die Kultur einer Organisation genau zu erfassen, um Ansätze für Veränderungen identifizieren zu können. Denn: Die einzige Möglichkeit, die Organisationskultur zu beeinflussen, besteht für das Management darin – und das mag zunächst paradox klingen –, die formale Struktur der Organisation zu verändern.